

12 SEP 1925

B. W. A.
100

Verzeichnis

der

Vorlesungen

an der

Karl-Franzens-Universität

zu Graz

für das

Sommer-Semester 1925.

Beginn 16. April 1925. — Ende 31. Juli 1925.

BIBLIOTHEK ·
BERG · TECH ·
NISCHEN · HOCH ·
SCHULE · GRAZ ·

Graz

Verlag des Akademischen Senats.
Deutsche Vereins-Druckerei Graz.

Gedenktafel.

Der Akademische Senat der Universität Graz beabsichtigt, eine Gedenktafel für die im Weltkrieg gefallenen Mitglieder des Lehrkörpers und der Studentenschaft der Grazer Universität zu errichten. Auf der Gedenktafel werden die Namen der Kriegsoffer, eventuell unter Anführung des Truppenkörpers und des Todesortes und -Tages verzeichnet.

In die Liste der Kriegsoffer werden jene Studierende aufgenommen, welche bei Kriegsausbruch oder in den Kriegsjahren an der Grazer Universität als ordentliche oder außerordentliche Hörer inskribiert waren und vor dem Feinde gefallen oder an einer Kriegskrankheit im Sinterlande oder in der Gefangenschaft gestorben sind. Bezüglich der endgültigen Aufnahme der einzelnen Namen auf die Gedenktafel entscheidet ein vom akademischen Senate eingesetzter Ausschuß. Die Anmeldefrist endet mit 1. Juli 1925.

Die Herren Studierenden werden gebeten, bei der Ergänzung und Richtigstellung der Gefallenenliste das Rektorat zu unterstützen und allfällige Angaben dem Rektorate schriftlich bekanntzugeben. Spenden für die Gedenktafel nimmt das Rektorat entgegen (Scheckkonto der Postsparkasse Nr. 99.060).

Bisher sind nachstehende Studierende in das Verzeichnis aufgenommen worden:

Alexander Karl, med.
Assam Herbert, jur.
Ayl Franz, med.
Bendl Alois, phil.
Bendl Franz, phil.
Beyer Hans, jur.
Bildstein Jakob, jur.
Birnbacher Fritz, jur.
Böckler Max, jur.
Gloß Peter, theol.
Dellmor Gerorg, med.
Dörfler Sepp, jur.
Ehn Sepp, med.
Ehrlich Hans, med.
Eminger Paul, jur.
Erregger August, jur.
Ertl Artur, chem.
Fanebl Sepp, jur.
Fischer Josef, phil.
Fleck Kurt, med.

Gottwert Wilhelm, med.
Göbleth-Werkstätten Angelo, jur.
Grunert Ludwig, phil.
Habl Erwin, jur.
Hager Rudolf, jur.
Hafner Ludwig, jur.
Hanschmann Ernst, jur.
Hausmaninger Julius, phil.
Herzog Walter, jur.
Hilber Peter, jur.
Höfer Franz, jur.
Höfer Stefan, jur.
Hofmann Alfred, med.
Huber-Nordenstern Otmaz, med.
Kaas Hermann, phil.
Kirmann Karl, theol.
Klauda Karl, med.
Kleinrath Roman, phil.
Kollegger Franz, jur.
Krones Fritz, jur.

Lipp Hugo, med.
Lugmaier Richard, phil.
Martinaf Heinrich, jur.
Mayer Hans, med.
Muffl Josef, med.
Nedwed Walter, phil.
Nothast Wilhelm, jur.
Siz Martin, jur.
Ortner Rudolf, phil.
Pfeilstöcker Franz, jur.
Plunger Josef, phil.
Pöschl Rudolf, jur.
Potošchnik Erwin.
Perz Franz, jur.
Peters Julius, Dr. med.
Petrowitsch Fritz, phil.
Pirker Josef, abs. jur.
Puff Alfred, jur.
Pugl Franz, med.
Raiz Siegfried, phil.
Reidinger Karl, med.
Röthel Hans, jur.
Rudowsky Hermann, phil.
Schachner Josef, jur.
Schaid Alfred, med.
Schaar Ferdinand, med.
Schicho Gustav, jur.

Schlossar Leo, med.
Schöndorfer Anton, jur.
Schreiner Otmar, jur.
Schweighofer August, jur.
Selenko Franz, phil.
Slabeczek Viktor, pharm.
Sluga Karl, jur.
Spizer Max, med.
Stabler Peter, jur.
Steger Franz, jur.
Stephanides Karl, abs. jur.
Strohmeier Rudolf, jur.
Stühlinger Paul, jur.
Tadner Hans, med.
Tertsch Oskar, jur.
Theumer Walter, jur.
Tizian Karl, phil.
Troger Rupert, pharm.
Valentin Ernst, jur.
Vedernjat Karl, jur.
Wallner Otto, jur.
Weidner Josef, jur.
Weissensteiner Robert, jur.
Wrehnig Ernst, jur.
Wurzinger Christian, theol.
Zoll Franz, med.

Inskription.

Die ordentliche Inskriptionsfrist dauert vom 8. April bis einschließlich 22. April 1925; während der folgenden acht Tage erfolgt die Inskription nur auf Grund der besonderen Bewilligung des Dekans.

Späteren, samt Beilagen vorschriftsmäßig zu stempelnden Aufnahmsgesuchen wird nur stattgegeben, wenn die dafür im § 32 der mit Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 1. Oktober 1850, R.-G.-Bl. Nr. 370, kundgemachten allgemeinen Studienordnung angeführten Voraussetzungen in unzweifelhafter Art nachgewiesen werden und die Vorlesungen nicht schon zu weit vorgerückt sind, um mit gehörigem Erfolge gehört zu werden. Als letzter Tag für die Einbringung der Gesuche um Bewilligung der nachträglichen Inskription gilt im Winter-Semester der 10. Dezember, im Sommer-Semester der 15. Mai.

Die Einschreibung in die Vorlesungen und Übungen (auch in jene der Lehrer im engeren Sinne) hat durch die Universitäts-Quästur zu erfolgen. Die dabei auszustellenden Rationale sind von neuereintretenden Studierenden in vier, von den an der Universität bereits Immatrikulierten aber in drei Stücken auszufertigen. Die Ausfüllung hat sorgfältig und deutlich in deutscher Sprache zu geschehen.

Kollegiengeld. Befreiungsgesuche.

Die Vorlesungen an der theologischen Fakultät sind zunächst für die Kandidaten des geistlichen Standes bestimmt und werden für die im § 14 der mit Verordnung des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 12. Juli 1850, R.-G.-Bl. Nr. 310, kundgemachten provisorischen Vorschrift bezeichneten Studierenden der Theologie unentgeltlich, für alle übrigen um das gesetzliche Mindestmaß des Kollegiengeldes gehalten.

Das geringste gesetzliche Kollegiengeld beträgt nach der Verordnung des Bd. M. f. U. vom 2. März 1924, B.-G.-Bl. Nr. 77, für jedes Semesterkolleg so viele Male den Betrag von 6000 K., als die Vorlesung oder Übung wöchentliche Unterrichtsstunden umfaßt.

Jeder ordentliche Hörer hat außer den für die inskribierten Vorlesungen und Übungen zu zahlenden Kollegiengeldern bei seiner Inskription zu Beginn des Semesters ein Auditoriengeld zu entrichten, welches für die rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät 80.000 K., für die medizinische Fakultät 120.000 K., für die theologische und philosophische Fakultät 64.000 K. beträgt. Außerordentliche Studierende, welche in Vorlesungen, Übungen oder Kursen von mindestens 10 wöchentlichen Unterrichtsstunden inskribiert sind, haben das gleiche Auditoriengeld wie die ordentlichen Hörer gleicher Kategorie zu entrichten; wenn sie weniger als 10 wöchentliche Unterrichtsstunden inskribieren, wird von ihnen die Hälfte des Auditoriengeldes eingehoben. Die Matrikeltaxe beträgt für ordentliche Studierende 40.000 K., die Inskriptionsgebühr für außerordentliche Hörer und Hörerinnen (einschließlich der außerordentlichen Hörer der Pharmazie) 20.000 K., für Frequentanten und Hospitanten 8000 K.

Für Vorlesungen, die ausdrücklich als Collegia publica oder mit * oder durch einen Zusatz als unentgeltlich bezeichnet sind, ist kein Kollegiengeld zu entrichten. Für Vorlesungen, bei denen kein besonderer Hinweis er-

scheint, beträgt das Kollegiengeld das gesetzliche Mindestmaß. Vorlesungen für die ein höheres als das gesetzlich geringste Kollegiengeld zu entrichten ist, sind mit **, und Vorlesungen, für die auch die sonst Befreiten das ganze Kollegiengeld zu bezahlen haben, sind mit *** bezeichnet.

Für ausländische Studierende erhöht sich das zu entrichtende Kollegien- und Auditoriengeld um das Fünffache des für die österreichischen Studierenden vorgeschriebenen Betrages.

Gesuche um gänzliche oder teilweise Befreiung vom Kollegiengeld sind gemäß § 2 des Erlasses des gewesenen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 24. Jänner 1886, Z. 1562, innerhalb der ersten acht Tage des Semesters, somit längstens bis einschließlich 22. April 1925, an das betreffende Professoren-Kollegium zu richten, dessen Entscheidung endgültig ist.

Bibliotheksbeitrag.

Nach der Verordnung vom 2. März 1924, B.-G.-Bl. Nr. 77, beträgt der Bibliotheksbeitrag für österreichische Studierende 20.000 K, für alle anderen Studierenden 100.000 K für das Halbjahr. Befreiungen von diesem Bibliotheksbeitrag finden nicht statt.

Deutscher Studenten-Krankenverein.

Die Studierenden werden aufmerksam gemacht, daß es im eigenen Interesse eines jeden liegt, sich für den Erkrankungsfall durch Beitritt zum Verein zu sichern. Auskünfte erteilt der Obmann Herr Hofrat Prof. i. N. Dr. Julius Pratter.

Vorlesungen, Übungen usw., bei denen die Tageszeit (vormittags, nachmittags usw.) ihrer Abhaltung nicht näher bezeichnet ist, fallen in die Zeit von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Abgeschlossen am 10. Dezember 1924.

A. Theologische Fakultät.

I. Thomistische Philosophie.

1. Metaphysik.

D. ö. Prof. Dr. Anton Michelišič:

Einleitung in die Metaphysik, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Mittwoch von 9—10 Uhr.

2. Ethik.

D. ö. Prof. Dr. Johann Ude:

Ethik (systematische Darstellung der Individual- und Sozial-ethik nach den Grundsätzen des heil. Thomas von Aquin), 3 Stunden wöchentlich; Montag von 2—4 und Dienstag von 11—12 Uhr.

3. Philosophische Übungen.

D. ö. Prof. Dr. Anton Michelišič:

Philosophisch-apologetische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 9—10 Uhr. Unentgeltlich.

* Seminar.

* Philosophisch-apologetisches Seminar. a) Überlegung des Kommentars von Thomas von Aquin zu Aristoteles' Metaphysik (Fortsetzung); b) Textkritik der Theologischen Summe; c) Referate und Vorträge über Neuerscheinungen auf dem Gebiete der philosophischen und apologetischen Literatur, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 10—12 Uhr. Unentgeltlich.

II. Biblische Theologie.

1. Altes Testament.

Supplent ao. Prof. Dr. Andreas Bosch:

Lesung der Psalmen und des Propheten Abotias aus dem Urtexte, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Freitag und Samstag von 11—12 Uhr.

Supplent Dr. Karl Krenn:

Einleitung in die heiligen Bücher des alten Testaments, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 10—11, Dienstag von 11—12 und Freitag von 10—11 Uhr.

- 7 Lesung der Bücher Exodus und Isaias aus dem Vulgatatext, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 11—12 und Samstag von 10—11 Uhr.
- 8 Geschichte des israelitisch-jüdischen Volkes von der babylonischen Gefangenschaft bis zum Zeitalter Christi, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 11—12 Uhr.
- *9 * Syriisch, Mittwoch von 3—4 Uhr.

2. Neues Testament.

D. ö. Prof. Hofrat Prälat Dr. Franz Seraph. Gutjahr:

- 10 Evangelium sec. Joannem, quater per hebdomadem; feriis II., IV. et VI., hora 8—9, feria III. hora 9—10.
- 11 Introductio in ss. libros N. T., ter per hebdomadem; feriis II. et IV., hora 9—10 et sabbato hora 8—9.
- 12 Epistula prior ad Corinthios (altera pars) e textu graeco, bis per hebdomadem; feria III. hora 10—11 feria VI. hora 9—10.
- 13 Exegetische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr. Unentgeltlich.

III. Systematische Theologie.

1. Apologetik.

D. ö. Prof. Dr. Anton Michelitsch:

- 14 Apologetik: Die Lehre von der Kirche und den Glaubensquellen, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr.
- *15 * Übungen: siehe 4*. Seminar: siehe 5*.

2. Positive Dogmatik.

No. Prof. Dr. Oskar Gräber:

- 16 Theologia dogmatica positiva: De gratia, de sacramentis, octies per hebdomadem; feriis II., IV. et VI. horis 10—12, feria II. hora 8—9, sabbato hora 11—12.
- 17 Dogmatische Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 10—11 Uhr. Unentgeltlich.

3. Speculative Dogmatik.

D. ö. Prof. Dr. Johann Ude:

- De spiritu sancto eiusque donis; Summa theologica 18 Si. Thomae Aquinatis I., q. 36. seq.; I. II., q. 68 et alibi; feria III. horis 9—11.
- Maria, die Mittlerin aller Gnaden, 2 Stunden 19 wöchentlich; Donnerstag von 8—10 Uhr.

* Seminar.

- * Dogmatisch-speculatives Seminar. Ausgewählte 20* Kapitel aus der Summa theologica Si. Thomae Aqu., 2 Stunden wöchentlich; Montag von 4—6 Uhr. Unentgeltlich.

4. Moraltheologie.

No. Prof. Dr. Moïse Fern:

- Theologia moralis pars specialis, novies per hebdomadem; feriis II., IV., VI. et sabbato horis 8—10, feria III. hora 8—9.

* Seminar.

- * Moraltheologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen. Unentgeltlich.

IV. Historische Theologie.

1. Kirchengeschichte.

Lit. ao. Prof. Dr. Franz Bliemehrieder:

- * Das vatikanische Konzil, Verlauf, 2. Teil, Zeit und 23* Ort nach übereinkommen, 1 Stunde wöchentlich.
- No. Prof. Dr. Andreas Posch:
- Historia ecclesiae universalis aerae recentis, sexies 24 per hebdomadem feria II. et VI., hora 10—12, feria III. et sabbato hora 11—12.
- Die Kirchenpolitik der Hohenstaufen, 1 Stunde 25 wöchentlich; Dienstag von 11—12 Uhr.

* Seminar.

- * Kirchengeschichtliches Seminar: Die geschichtliche 26* Entwicklung einzelner kirchlicher Rechtsinstitute (im Vereine mit Prof. Dr. Spring), 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen. Unentgeltlich.

V. Praktische Theologie.

1. Pastoraltheologie.

D. ö. Prof. Hofrat Monsignore Dr. Johann Röß:

- 27 Pastoraltheologie (spezielle Liturgik: Die lateinischen und sakramentalen Kultakte, Verwaltung des Hirtenamtes im engeren Sinne), 7 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 9—11, Mittwoch von 8—10 und Samstag von 10—11 Uhr.
- 28 Homiletische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—12 und Freitag von 4—5 Uhr, und zwar letztere unentgeltlich.

* Seminar.

- 29* *Pastoraltheologisches Seminar: Das kirchliche Vereinsleben, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im alten Univerfitätsgebäude. Unentgeltlich.

2. Pädagogik und Katechetik.

Tit. ao. Prof. Dr. Otto Gtl:

- 30 Pädagogik: Die religiösen Übungen als Erziehungsmittel, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—12 und Freitag von 11 bis 12 Uhr.
- 31 Katechetik: Das katechetische Wirken in den verschiedenen Schulgattungen und in den verschiedenen Jahrhunderten; dieselben 3 Stunden wöchentlich nach Beendigung der pädagogischen Vorlesungen.
- 32 *Praktische katechetische Übungen, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

3. Kirchenrecht.

D. ö. Prof. Dr. Johann Haring:

- 33 Kirchenrecht, kirchliches Verwaltungsrecht, systematische Darstellung mit Quellenlektüre und praktischen Übungen, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 8—9, Dienstag und Samstag von 8—10 Uhr.
- 34* *Bürgerkunde für Theologen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

4. Gesellschaftslehre.

D. ö. Prof. Dr. Johann Haring:

- 35* *Christliche Gesellschaftslehre, 1 Stunde wöchentlich, nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

VI. Christliche Kunst.

Privat-Dozent Dr. Johann Hanftl:

- Die christliche Kunst der romanischen Epoche, 36
2 Stunden wöchentlich; Montag von 4—6 Uhr.
- Die christliche Kunst der Renaissance, 2 Stunden 37
wöchentlich; Mittwoch von 4—6 Uhr.
- Neuere christliche Kunst und Denkmalpflege, 38
1 Stunde wöchentlich; Freitag von 3—4 Uhr.

Pflichtkollegien.

Für das 2. Semester: Kollegien Nr. 1, 3, 5, 6, 7, 8, 14.

Für das 4. Semester: Kollegien Nr. 2, 10—13, 16, 17, 36.

Für das 6. Semester: Kollegien Nr. 18, 19, 21, 24, 25, 37.

Für das 8. Semester: Kollegien Nr. 27, 28, 30, 31, 32, 33, 38.

Es sei besonders aufmerksam gemacht auf das von Prof. Dr. Otmar Schijjel auf Seite 49 angekündigte Kolleg für Hörer aller Fakultäten.

B. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät.

Die Zeugnisse über die mit einem Kreuz (†) versehenen Seminare gelten als Pflichtübungszeugnisse.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Gustav Hanaussek (siehe auch Seite 14):

Pandekten, Obligationenrecht und Pfandrecht, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 9—11, Mittwoch von 10—12 Uhr, im Hörsaal XII.

Pandekten, Exegetische und praktische Übungen (Pflichtübungen), 4 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 4 bis 6 Uhr, im Hörsaal IX.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Ivo Pfaff:

Pandekten: Allgemeiner Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 11—1, Mittwoch von 12—1 Uhr, im Hörsaal XII.

Römischer Zivilprozeß, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 8—10 Uhr, im Hörsaal XI.

* Romanistische Übungen im Seminar, für Anfänger (Pflichtübungen), 2 Stunden wöchentlich. Unentgeltlich.

* Romanistische Übungen im Seminar (bloß für solche, die die rechtshistorische Staatsprüfung bereits abgelegt haben), 2 Stunden wöchentlich. Unentgeltlich.

Lit. o. ö. Prof. Dr. Artur Steinwenter:

Pandekten: Sachenrecht und Familienrecht (mit Berücksichtigung des modernen Rechtes), 4 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 8—10, Freitag von 9—11 Uhr, im Hörsaal XIII.

* Anfängerübungen aus dem Privatrechte auf römisch-rechtlicher Grundlage† (Pflichtübung), 2 Stunden wöchentlich; im Hörsaal VIII; Zeit nach übereinkommen. Unentgeltlich.

Einführung ins österreichische bürgerliche Recht, 3 Stunden wöchentlich; im Hörsaal XIII; Zeit nach übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Julius Georg Lautner:

* Einführung in die Interpolationenkritik, mit interpolationskritischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

System des österreichischen Arbeitsrechtes im Grundriß, I, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen, im Hörsaal IX.

Arbeitsrechtliche Übungen, 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen, im Hörsaal VIII.

* Besprechung des Entwurfes zu einem allgemeinen (deutschen) Arbeitsvertragsgesetze, 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Paul Buntschart:

Grundzüge der germanistischen Rechtswissenschaft: Deutsches Recht, II. Teil. Strafrecht und Rechtsgang, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Donnerstag von 7—8 Uhr, im Hörsaal VIII.

Ausgewählte Teile der norwegischen Rechtsgeschichte, 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen.

Das Hypotheken- und Grundschuldrecht des bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

* Germanistisches Seminar †, 1 Stunde wöchentlich; nach Vereinbarung, im rechtsgeschichtlichen Seminar-saal. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Max Rintelen:

Österreichische Reichsgeschichte, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag und Samstag von 11—1, Donnerstag von 10 bis 11 Uhr, im Hörsaal XII.

Seminarübungen aus österreichischer Reichsgeschichte (Pflichtübungen), 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 11—12 Uhr.

Ausgewählte Teile aus der Geschichte des Handels- und Wechselrechtes, 1 Stunde wöchentlich; Stunde nach übereinkommen.

Deutsches bürgerliches Recht, allgemeiner Teil, 4 Stunden wöchentlich; Stunden nach übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl:

Allgemeine Rechtslehre, 3 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

Der neue Codex iuris canonici, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

Österreichisches Staatskirchenrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

* Kirchenrechtliche Seminarübungen †, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen, im rechtsgeschichtlichen Seminarfaal. Unentgeltlich.

Wirtschaftsgeschichte, 4 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

* Wirtschaftsgeschichtliche Übungen † (Profseminar), 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. Josef Anders:

* Österreichisches Bergrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen. Unentgeltlich.

* Zivilrechtliche Übungen im Seminar, 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Armin Ehrenzweig:

Österreichisches allgemeines Zivilrecht, II. Teil, 9 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag von 10—11 und Montag bis Mittwoch von 11—12 Uhr, im Hörsaal X.

* Zivilrechtliches Seminar †, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 11—12 Uhr, im Seminarfaal. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Ernst Swoboda:

Agrarrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

* Praktische Übungen aus Zivilrecht, 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Hofrat Dr. Max Wilburg:

Repetitorium aus dem gesamten allgemeinen österreichischen Zivilrecht, 4 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

Urheber- und Erfinderrecht, mit besonderer Rücksichtnahme auch auf Hörer der Technischen Hochschule, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

Zivilrechtliche Übungen, 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz (siehe auch Seite 15):

Österreichisches Strafprozeßrecht, 5 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 9—10, Freitag von 8—10, Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal XI.

* Kriminologisches Seminar über geistesfranke Verbrecher, mit Demonstrationen in der Landes-Irrenanstalt, einstündig, alle 14 Tage 2 Stunden; Tag und Stunde nach übereinkommen. Unentgeltlich.

Strafrechtliches Seminar † (II. Dogmatischer Teil), 2 Stunden wöchentlich; Samstag genau 1/28—9 Uhr, im Hörsaal XI.

No. Prof. Dr. Fritz Byloff:

Österreichisches Strafrecht, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 5—7, Mittwoch von 5—6 Uhr, im Hörsaal X.

Gefängnisfunde, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, ebenda.

Geschichte der Rechtsphilosophie, 4 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 12—1 und Samstag von 11 bis 1 Uhr, im Hörsaal XI.

* Strafrechtliche Seminarübungen † (als Pflichtübung gültig), 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Eduard Liszt:

Praktische Übungen aus dem materiellen Strafrecht mit besonderer Berücksichtigung oberstgerichtlicher Entscheidungen und des Novellierungsentwurfes vom Jahre 1921, 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen.

Die strafrechtlichen Nebengesetze, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Ernst Seelig:

Die gerichtliche Schriftvergleichung, mit Demonstrationen und Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 12 bis 1 Uhr (verlegbar), im kriminologischen Institut, Mozartgasse 3.

Praktische Übungen im Strafprozeßrecht an der Hand von Strafakten, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 9—10 Uhr, im Hörsaal VIII.

D. ö. Prof. Dr. Eduard Lukas:

Volkswirtschaftspolitik, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag von 9—10 und 12—1, Mittwoch von 12—1, Donnerstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal X.

* Übungen aus der politischen Ökonomie †, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

* Wirtschaftswissenschaftliches Seminar für Fortgeschrittene, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Anton Hintelen:

Österreichisches Zivilprozeßrecht, II. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 12—1, Freitag von 8—10 und Samstag von 9—10 und 12—1 Uhr, im Hörsaal IX.

* Zivilprozeßrechts-Seminar, 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen. Unentgeltlich.

Österreichisches Konkurs- und Ausgleichsrecht, 2 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen.

Lit. ö. ö. Prof. Dr. Maximilian Georg Hendel:

Praktische Übungen aus dem Gebiete des zivilgerichtlichen Verfahrens, 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen.

Die außerordentlichen Gerichte und die besonderen Verfahrensarten, 1 Stunde wöchentlich; nach übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Gustav Hanaušek (siehe auch Seite 10):

Handelsdienstrecht und Versicherungsrecht, Donnerstag von 9—11 Uhr, im Hörsaal VIII.

* Übungen aus dem römischen Recht, dem Zivilrecht sowie aus dem Handels- und Wechselrecht, im Seminar, für Studierende, welche die rechtshistorische Staatsprüfung abgelegt haben; 2 Stunden wöchentlich † (als Pflichtübung gültig); Dienstag von 4—6 Uhr, im Hörsaal IX. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Norbert Wurmbbrand:

* Repetitorium aus dem allgemeinen und österreichischen Staatsrecht mit besonderer Berücksichtigung der

deutschen Reichsverfassung, gehalten als staatswissenschaftliches Proseminar, II. Teil, Fortsetzung, 3 Stunden wöchentlich; nach übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Max Lauer:

Allgemeines und österreichisches Staatsrecht, 5 Stunden wöchentlich; Montag von 8—10, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal IX.

* Verwaltungsrechtliches Seminar †, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Otto Dungen:

Grundzüge des vergleichenden Verfassungsrechtes (mit besonderer Rücksicht auf die Verfassungswandlungen der letzten Zeit), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 7—8 Uhr, im Hörsaal IX.

* Theorie der Politik auf geschichtlicher und ökonomischer Grundlage, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 4—6 Uhr, im Hörsaal des staatswissenschaftlichen Instituts; für Hörer aller Fakultäten. Unentgeltlich.

* Staatsrechtliches Seminar † (für Vorgesrittene, mit schriftlichen Übungen), 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz (siehe auch Seite 13):

Völkerrecht, 4 Stunden wöchentlich; Mittwoch bis Samstag von 10—11 Uhr, im Hörsaal XI.

* Völkerrechtliches Seminar † (Pflichtübung), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal XI. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler:

Allgemeine vergleichende und österreichische Statistik, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal IX.

* Finanzrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; jeden zweiten Mittwoch von 5—7 Uhr, im staatswissenschaftlichen Seminarssaal. Unentgeltlich.

* Statistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Otto Wittschieben:

Die statistische Methodenlehre in der Praxis, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Die Landesfinanzen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Wilhelm Taucher:

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Technik der Steuergesetzgebung. Dargestellt im besonderen am Beispiele der Warenumsatzsteuer. 2 Stunden wöchentlich; Montag von 4–6 Uhr.

Privat-Dozent Dr. Rudolf Bischoff:

Die österreichische Sozialversicherung im Grundriß, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6–8 Uhr abends, im Hörsaal XIII.

Ausgewählte Kapitel aus dem österreichischen Verwaltungsrechte (besonderer Teil) mit praktischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 6–8 Uhr abends, im Hörsaal XIII.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Neuter (siehe auch Seite 26):

Liest für Juristen im Sommer-Semester über gerichtliche Medizin nicht.

Honorar-Dozent Hofrat Oskar Kryspin:

Staatsrechnungswissenschaft, III. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 6– $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, im Hörsaal XI.

Kommerzialrat Direktor Friedrich Bödeker:

Buchhaltung und Bilanzwesen, 4 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 4–6 Uhr, im Hörsaal XI.

C. Medizinische Fakultät.

D. ö. Prof. Dr. Friedrich Müller:

Anatomie des Menschen (mit Einschluß der Topik), 6 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 11–12 und Donnerstag von 3–4 Uhr, im Hörsaal der anatomischen Anstalt.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Fritz Pregl:

Chemie für Mediziner (II. Teil: Organische Chemie), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10–11 Uhr, im medizinisch-chemischen Institut.

Medizinisch-chemische Übungen, II., organisch-physiologischer Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 3–6 Uhr; Samstag von 9–12 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 30.000 Kronen.

* Erläuterungsvorlesungen zu den medizinisch-chemischen Übungen für die darin Insribierten. Montag und Mittwoch von 3–4 Uhr. Coll. publ. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Hans Lieb:

Physiologische Chemie, II. Teil, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal des medizinisch-chemischen Instituts.

Chemische und mikroskopische Untersuchung menschlicher Sekrete und Exkrete für Pharmazeuten und Mediziner, 3 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im medizinisch-chemischen Institut.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Oskar Both:

Physiologie des Menschen, II. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10–11 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

Physiologische Übungen, in Gemeinschaft mit ao. Prof. Dr. L. Löhner, zählt als 3stündiges Kolleg; Dienstag und Donnerstag von 2–5 Uhr, im physiologischen Institut.

Laboratoriumstage 5000 Kronen.

No. Prof. Dr. Leopold Löhner:

Repetitorium der Physiologie, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 8–9 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts.

Allgemeine Biologie für Mediziner (Demonstrationen und praktische Übungen), zählt als 5stündiges Kolleg; nach Übereinkommen halbtägig, im physiologischen Institut.

No. Prof. Dr. Karl Lafer:

Physiologische Akustik. Grundlagen der Musikwissenschaft mit Berücksichtigung des musikalischen Sehens. Für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts. Die Stunden können verlegt werden.

D. ö. Prof. Dr. Hans Rabl:

Histologische Übungen, zählt als 6stündiges Kolleg; Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr, im Hörsaal des Instituts für Histologie und Embryologie.

Laboratoriumstage 6000 Kronen.

Embryologie, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und Freitag von 9—10 Uhr, ebenda.

* Praktische Arbeiten für Vorgesrittene, Montag bis Freitag von 8—6 Uhr, Samstag von 8—1 Uhr, im Institut für Histologie und Embryologie. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 60.000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Veitke:

Spezielle pathologische Anatomie, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11 bis 12 Uhr, im Hörsaal des pathologisch-anatomischen Instituts.

Pathologische Sezierenübungen, gemeinsam mit Herrn Dozenten Dr. Alfred Gödel, 6stündig, im klinischen Seziersaal daselbst; Übungsstunden: täglich nach Material von 8—10 Uhr.

Seziersaaltage 6000 Kronen.

Mikroskopischer Kurs der pathologischen Anatomie, II. Teil, 2stündig; Mittwoch von 12—1 Uhr.

Laboratoriumstage 6000 Kronen.

Pathologisch-anatomischer Demonstrationskurs, 2stündig; Freitag von 5—7 Uhr (oder zu anderer Zeit).

* Arbeiten im pathologisch-anatomischen Laboratorium für Vorgesrittene; Montag bis Samstag; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 30.000 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Alfred Gödel:

Pathologische Sezierenübungen, täglich von 8—10 Uhr, zählt als 6stündiges Kolleg (gemeinsam mit Prof. Dr. H. Veitke). Seziersaaltage 6000 Kronen.

* Pathologisch-anatomisches Kolloquium (Lassenkurs), 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

* Ausgewählte Kapitel aus der allgemeinen pathologischen Anatomie, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Pfeiffer:

Allgemeine und experimentelle Pathologie, IV. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Montag bis Mittwoch von 3 bis 4 Uhr, im Hörsaal des Instituts für allgemeine und experimentelle Pathologie.

Allgemeine und experimentelle Pathologie, I. und II. Teil, Wiederholung, 2stündig; nach Übereinkommen, gemeinsam mit Assistenten Dr. F. Staudenath, im Hörsaal des Instituts.

* Arbeiten im Institut für allgemeine und experimentelle Pathologie für Vorgesrittene, Montag bis Samstag von 8—6 Uhr. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Otto Loewi:

Arzneiverordnungslehre mit praktischen Übungen, 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 3—4, Freitag von 3—5 Uhr, im pharmakologisch-pharmakognostischen Institut.

* Arbeiten im pharmakologischen Institut, 30 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag, nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 50.000 Kronen.

No. Prof. Dr. Rudolf Müller:

Pharmakognosie, I, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr.

Pharmakognostische Übungen, I, ganztägig, gelten als wöchentlich 15stündig.

Laboratoriumstage 150.000 Kronen.

Pharmakognostische Übungen, III, ganztägig, gelten als wöchentlich 15stündig.

Laboratoriumstage 150.000 Kronen.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgeschriftene, gilt als 20stündiges Kolleg; täglich nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 200.000 Kronen.

Lektor Landes-Medikamentendirektor Mag. pharm. Fritz Wischo (siehe auch Seite 37):

Ausgewählte Kapitel aus der Arzneibereitungslehre, nur für Hörer, die bereits im Wintersemester das Praktikum der Arzneibereitungslehre besucht haben, 1 Stunde wöchentlich, im Hörsaal der Zahnklinik, bzw. in der Krankenhaus-Apothek; Zeit nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Heinrich Lorenz:

Spezielle Pathologie, Therapie und Klinik der inneren Krankheiten (einschließlich Praktikum), 7½ Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 7¼—8½ Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Praktikantentage 2000 Kronen.

* Diagnostische und prognostische Verwertung der Befunde in Sekreten und Exkreten, 2stündig; Donnerstag von 5—7 Uhr, ebenda, von demselben im Vereine mit Universitäts-Assistenten Dr. Karl Casasso. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Alfred Köhler:

Praktische interne Medizin und medizinische Poliklinik, 6 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

No. Prof. i. R. Hofrat Dr. Adolf Lobeitz:

Differentialdiagnose der akuten Exantheme, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Demonstrationsaal des Infektionsspavillons, Landes-Krankenhaus.

No. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Scholz:

Die physikalischen Untersuchungsmethoden (Perkussion und Auskultation), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Die Krankheiten des Blutes, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 5—6 Uhr, ebenda.

Lit. ao. Prof. Dr. Eugen Petry: Wird später ankündigen.

Privat-Dozent Dr. Otto Alfred Köhler:

Medizinisch-klinische Propädeutik mit Übungen in der physikalischen Diagnostik an Kranken, 2 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen.

Hämatologische Differentialdiagnostik der Infektionskrankheiten, 1 Stunde wöchentlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Karl Holtei liest nicht.

D. ö. Prof. Dr. Franz Hamburger:

Klinik und Poliklinik der Kinderkrankheiten, mit praktischen Übungen, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 3¾—5 Uhr, im Anna-Kinderspital.

Impfkurs, nur für Hörer des 7. bis 10. Semesters, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, ebenda.

Behandlung der Kinderkrankheiten, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 4—5 Uhr, ebenda.

Über Kinderaufzucht, für Hörer aller Fakultäten; ebenda. Coll. publ.

No. Prof. Dr. Philipp Erlacher:

Chirurgische und orthopädische Eingriffe im Kindesalter, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—6 Uhr, zweite Stunde nach Übereinkommen.

Chirurgie der peripheren Nerven und ihre histologischen Grundlagen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, zweite Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14.

* Orthopädische Erkrankungen des Erwachsenen: Fuß- und Beinbeschwerden, für Hörer aller Fakultäten, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. Paul Widowitz:

Krankheiten des Pubertätsalters; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Hartmann:

Nervenheilkunde, II., Klinik, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag und jeden zweiten Freitag von 8¼ bis 10¼ Uhr s. t., im großen Hörsaal der Nervenklinik.

* Mikroskopische und biologische Methodik in der Nervenheilkunde, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr, ebenda. Coll. publ., von demselben, im Verein mit ao. Prof. Dr. M. de Crinis. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Hermann Zingerle:

Praktische Übungen in der Untersuchung und Begutachtung Unfallsnervenkranker, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Die Unfallsnerkrankungen des Nervensystems, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Heinrich Schrottenbach:

Neuere Gesichtspunkte in der Therapie der Nerven- und Geisteskrankheiten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen. Für Mediziner und Ärzte. Zeit und Ort wird später bekanntgegeben.

Das Recht in seinen Beziehungen zur Nervenheilkunde (forensische Psychiatrie), 2 Stunden wöchentlich; für Mediziner, Juristen und Ärzte; Zeit und Ort wird später bekanntgegeben.

No. Prof. Dr. Heinrich di Gaspero:

Systematische Vorlesungen über allgemeine physikalische Therapie (Hydro-, Thermo-, Elektro-, Klimatherapie), 3 Stunden wöchentlich; mit praktischen Übungen; nach Übereinkommen. (Fortsetzung der Wintersemester-Vorlesungen.)

No. Prof. Dr. Max de Crinis:

Die syphilitischen Erkrankungen des Zentralnervensystems, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

Grenzgebiete der inneren Medizin und Nervenheilkunde, Stunden, Ort und Zeit werden später bekanntgegeben.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Hans Haberer-Kremshohenstein:

Spezielle chirurgische Pathologie und Therapie, chirurgische Klinik (einschließlich Praktikum), 7½ Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von ½9—10 Uhr, Dienstag von 6 Uhr 20 Min. bis ½8 Uhr abends, im chirurgischen Hörsaal.

Allgemeine Radiologie und die Anwendung der Röntgenstrahlen in der Medizin, im Vereine mit

Privat-Dozenten Assistenten Dr. Anton Leb, Leiter der Röntgen-Abteilung der chirurgischen Klinik, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal der chirurgischen Klinik.

No. Prof. Dr. Arnold Wittek:

Unfallverletzungen, ihre Behandlung und Begutachtung, mit besonderer Berücksichtigung der Frakturen und Luxationen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von ½6—7 Uhr, im Hörsaal des orthopädischen Spitals, Theodor-Körner-Straße 6b.

Orthopädisches Praktikum, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 3—5 Uhr, ebenda. (Verbandtechnik, Krüppelfürsorge.)

No. Prof. Dr. Josef Hertle:

Grenzgebiete der Chirurgie und internen Medizin, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

No. Prof. Dr. Eduard Streißler:

Ausgewählte Kapitel aus der Urologie, 3 Stunden wöchentlich; Donnerstag von ½5—½8 Uhr, im großen Hörsaal der chirurgischen Klinik.

Chirurgische Krankenpflege für Mediziner, einschließlich der Verbandlehre, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5—7 Uhr, im großen Hörsaal der chirurgischen Klinik.

No. Prof. Dr. Hermann Schmerz:

Einführung in die Chirurgie: a) Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Chirurgie; b) Verletzungschirurgie, einschließlich der Grundzüge der Lehre von den Frakturen und Luxationen und erste Hilfeleistung; c) Verband- und Improvisationstechnik; d) Chirurgische Krankenpflege; b—d mit praktischen Übungen, 5 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—7, Samstag von 5—8 Uhr abends. Chirurgische Klinik.

Privat-Dozent Dr. Anton Leb:

* Allgemeine Röntgenologie und die Anwendung der Röntgenstrahlen in der Medizin, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Johannes Zange:

Klinik der Erkrankungen des Halses, der Nase und des Ohres, 6 Stunden wöchentlich, Montag, Dienstag, Don-

nerstag und Freitag von 7— $\frac{1}{2}$ 9 Uhr, in der Hals-, Nasen- und Ohrenklinik.

Untersuchungsmethoden des Ohrs, der Nase und der Luft- und Speisewege mit Spiegelfkurs werden nur im Winter gelesen.

Ausgewählte Kapitel der Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten, 1 Stunde wöchentlich, Coll. publ.; Zeit nach Verabredung in der ersten klinischen Stunde.

Privat-Dozent Dr. Otto Barnick:

Praktischer Kurs in der Ohrenheilkunde, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen.

Tit. o. ö. Prof. Dr. Franz Trauner:

Praktische Zahnheilkunde für Mediziner, die das offizielle Kolleg im Winter-Semester bereits gehört haben, Montag, Dienstag und Donnerstag von 5—6 Uhr, im zahnärztlichen Institut.

Gegen das Honorar eines 3stündigen Kollegs.

Praktische Arbeiten an Patienten für Vorgesrittene in Zahnfüllung und Zahnerfakunde, verbunden mit Arbeiten im Laboratorium, gemeinsam mit den Assistenten, Montag bis Freitag von 4—6 Uhr.

Gegen das Honorar eines 10stündigen Kollegs.

Praktikantentage 50.000 Kronen.

Operative Zahnheilkunde, Dienstag von 6—7 Uhr abends.

Orthodontie, Freitag von 6—7 Uhr abends.

Beide mit Krankendemonstrationen und gegen 1stündiges Kollegengeld.

No. Prof. Dr. Erich Baumgartner:

Einführung in die konservierende Zahnheilkunde und Zahnerfakunde (mit Übungen), 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 6—7 Uhr abends. (Als einführende Vorlesung für die praktischen Übungen an Patienten.)

Praktische Arbeiten an Patienten, nur für theoretisch Vorgebildete und Vorgesrittene (Zahnfüllungen und Zahnerfak, mit Arbeiten im Laboratorium); Dienstag und Donnerstag von 8— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Teilnehmerzahl höchstens 10. Honorar eines 4stündigen Kollegs.

Praktikantentage 10.000 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Eduard Urbantschitsch:

Diagnose und Therapie der Mundkrankheiten, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal des zahnärztlichen Instituts.

Honorar eines 1stündigen Kollegs.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Emil Knauer:

Geburtshilflich-gynäkologische Klinik und Vorlesungen, 10 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von $\frac{1}{2}$ 12—1 Uhr, im Hörsaal der geburtshilflichen Klinik.

Theoretischer und praktischer Unterricht für Hebammen, 12 Stunden wöchentlich; Montag bis Samstag von 10—12 Uhr, im Hörsaal für Hebammen, durch den Assistenten Dr. Rudolf Schindler.

Tit. ao. Prof. Dr. Emil Roffa liest nicht.

Privat-Dozent Dr. Richard Steinbüchel-Rheinwall:

Gynäkologische Propädeutik, mit Demonstrationen und Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal der medizinischen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Walter Schauenstein:

Repetitorium der Geburtshilfe mit seminarristischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 5 bis 7 Uhr, im Hörsaal der geburtshilflichen Klinik.

Privat-Dozent Dr. Hans Zacherl:

Die geburtshilfliche und gynäkologische Untersuchung, einführende Vorlesungen für die geburtshilflich-gynäkologische Klinik, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, im Hörsaal der Frauenklinik.

D. ö. Prof. Dr. Maximilian Salzmann:

Pathologie und Therapie der Augenkrankheiten, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von $\frac{1}{2}$ 11 bis $\frac{1}{4}$ 12 Uhr, im Hörsaal der Augenklinik.

No. Prof. Dr. Robert Hesse:

Die Indikationen zu den augenärztlichen Operationen mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse des praktischen Arztes, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der Augenklinik.

*** Augenspiegelkurs, für die in diesem Semester an der Augenklinik inskribierten Hörer, 4- bis 6wöchig; in zwei Gruppen, Montag bis Freitag von 6—7, bzw. von 7—8 Uhr abends, ebenda.

Gegen das Honorar eines 5tündigen Kollegs.

No. Prof. Dr. Rigobert Bossel:

Die Veränderungen des Auges und dessen Funktionen bei Erkrankungen des Nervensystems, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 1/26—7 Uhr, im Hörsaal der Nervenklinik.

Hygiene des Auges, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

D. ö. Prof. Dr. Rudolf Mahenauer:

Klinik der Hautkrankheiten und Syphilis usw., 5 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und jeden zweiten Freitag von 3/49—1/411 Uhr, im dermatologischen Hörsaal.

No. Prof. Dr. Rudolf Polland:

Erste Hilfeleistung, Kurs für Pharmazeuten, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wird später vereinbart.

No. Prof. Dr. Max Hesse:

Therapie der Hautkrankheiten, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal der dermatologischen Klinik.

D. ö. Prof. Dr. Fritz Reuter (siehe auch Seite 16):

Gerichtliche Medizin, II., 3 Stunden wöchentlich; Montag, Mittwoch und Freitag von 2—3 Uhr, im gerichtlich-medizinischen Institut.

Gerichtsärztliche Übungen, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag und Donnerstag von 2—4 Uhr, ebenda.

Privat-Dozent Dr. Walter Schwarzacher:

Repetitorium der gerichtlichen Medizin, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Institut für gerichtliche Medizin.

D. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. Julius Kratter liest im Sommersemester nicht.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Prausnitz:

Hygiene, praktischer Teil (nur für Hörer, welche während des Wintersemesters die theoretische Vorlesung gehört haben):
a) Hygienische Exkursionen. Samstag von 3—6 Uhr;
b) Kolloquium über wichtige Kapitel der öffentlichen Gesundheitspflege mit Demonstrationen und praktischen Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5 bis 3/47 Uhr, ebenda. Der gesamte praktische Teil zählt als 5tündiges Kolleg.

* Bakteriologisch-hygienische Arbeiten für Vorgeschriftene, gemeinschaftlich mit Prof. Dr. Hans Hammerschmidt, Montag bis Freitag von 9—1/21 und von 1/23—6 Uhr, Samstag von 9—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

*** Bakteriologisch-hygienischer Kurs, gemeinschaftlich mit Prof. Dr. Hans Hammerschmidt, Samstag von 8 bis 11 Uhr, ebenda.

Honorar für eine 3tündige Vorlesung. Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Lit. ao. Prof. Dr. phil. et med. Johann Hammerschmidt:

* Schulhygiene für Lehramtskandidaten, 3 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal des hygienischen Instituts. Unentgeltlich.

* Bakteriologisch-hygienische Arbeiten für Vorgeschriftene, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Prausnitz; Montag bis Freitag von 9—1/21 und von 1/23—6 Uhr, Samstag von 9—1 Uhr, im hygienischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

*** Bakteriologisch-hygienischer Kurs, gemeinsam mit Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Prausnitz, dreiwöchig; Samstag von 8—11 Uhr, im hygienischen Institut.

Honorar für eine 3tündige Vorlesung. Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Otto Burkard:

Krankheit und soziale Lage, im Hörsaal des hygienischen Instituts, 1stündig; Mittwoch um 5 Uhr. Die Stunde kann geändert werden.

Privat-Dozent Dr. Marius Kaiser: Nicht angekündigt.

D. Philosophische Fakultät.

1. Philosophie und Pädagogik.

D. ö. Prof. Dr. Hugo Spitzer:

Die Philosophie des achtzehnten Jahrhunderts, 2. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Mittwoch von 6—7 Uhr abends, Ort nach Übereinkommen.

* Die Urteilslehre in der modernen Logik, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 6—7 Uhr abends, Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

* Philosophisches Seminar: Erörterung der Grundprobleme der Sinnespsychologie, insbesondere der Psychophysik, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 6—8 Uhr abends, im Seminarraum. Unentgeltlich.

Seminartage 5000 Kronen; gültig für alle Übungen des philosophischen Seminars.

* Seminar für philosophische Soziologie: Besprechung des Verhältnisses der Soziologie zu den anderen Wissenschaften, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 11—12 Uhr, im Seminarraum, Richard-Wagner-Gasse 27, ebenerdig. Unentgeltlich.

Seminartage 5000 Kronen.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak:

Charakter und Charakterbildung, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 5—6 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes.

Gefühlsleben und Schule, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 9—10 Uhr, ebenda.

* Philosophisches Seminar, pädagogische Abteilung: Aus G. Sprangers „Lebensformen“, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—7 Uhr abends, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 5000 Kronen; gültig für alle Übungen des philosophischen Seminars.

No. Prof. Dr. Ernst Mally:

Wissenschaftslehre, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4—5 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes.

Die Natur des Psychischen, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 11—12 Uhr, ebenda.

Philosophische Propädeutik (Kurs für Realschulabsolventen), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag und Freitag von 5— $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, im psychologischen Institut.

* Philosophisches Seminar: Besprechung ausgewählter Schriften zur Ethik, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9—11 Uhr. Unentgeltlich.

Seminartage 5000 Kronen; gültig für alle Übungen des philosophischen Seminars.

Lit. ao. Prof. Dr. Otto Zumlirz:

Psychologie und Pädagogik der frühen Kindheit, II. Teil (auch für Neueintretende zugänglich), 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 3—4 und Mittwoch von 3—5 Uhr, im Hörsaal II.

Jugendpsychologische Arbeiten für Fortgeschrittene, als 2stündiges Kolleg zu rechnen; Zeit nach Übereinkommen, im psychologischen Laboratorium, Universitätsplatz 2, 2. St.

Privat-Dozent Dr. Othmar Sterzinger:

Psychologische Arbeiten für Fortgeschrittene, als 2stündiges Kolleg zu rechnen; Zeit nach Bedarf und Übereinkommen, im psychologischen Laboratorium, Universitätsplatz 2, 2. St. Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Besprechung neuerer psychologischer Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, ebenda.

Privat-Dozent Dr. Konstantin Madakovič:

Grundriß der Geschichte der philosophischen Soziologie, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit nach Übereinkommen.

2. Mathematik und Naturwissenschaften.

D. ö. Prof. Dr. Robert Sterneck:

Funktionentheorie, 4 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 7—8 Uhr früh, im Hörsaal XXIII.

Algebra (Fortsetzung), 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 3—4 Uhr, ebenda.

Elementarmathematik II. (insbesondere für die Kandidaten des Nebenfaches), 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 4—6 Uhr, ebenda.

* Mathematisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 4—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 5000 Kronen; gilt für beide Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Tonio Nella:

Differential- und Integralrechnung (Fortsetzung), 5 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 8—9, Montag von 3—4 Uhr, im Hörsaal XXIII.

* Mathematisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 11—12 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminartage 5000 Kronen; gilt für beide Abteilungen.

Lit. ao. Prof. Dr. Lucius Hanni:

Potentialtheorie (Fortsetzung), 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Einführung in die Theorie der zeitlich veränderlichen Vektorfelder, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Hans Venndorf:

Maß und Messen in der Physik, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 9—10 Uhr, im kleinen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Physikalisches Rechnen, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 9—10 Uhr, ebenda.

Physikalische Übungen für Anfänger:

I. Kurs für Chemiker und Naturhistoriker, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Erich Rumpf, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 3—6 Uhr; zählt als 4stündiges Kolleg, im Laboratorium des physikalischen Instituts.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

II. Kurs für Physiker und Mathematiker, 9 Stunden wöchentlich; Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 3—6 Uhr; zählt als 6stündiges Kolleg, ebenda.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

* Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Absolventen der Anfängerübungen, ganztägig; Montag bis Freitag von 8—6 Uhr; zählt als 10stündiges Kolleg, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 50.000 Kronen.

* Besprechung physikalischer Fragen, gemeinsam mit Prof. Dr. M. Radačovič, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, im kleinen Hörsaal des physikalischen Instituts. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Viktor F. Heß.

Experimentalphysik II. für Mediziner und Pharmazeuten, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 12—1 Uhr, im großen Hörsaal des physikalischen Instituts.

Physikalische Besprechungen (zur Einführung im Anschluß an die Vorlesung über Experimentalphysik II. für Mediziner und Pharmazeuten), 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 8—10 oder 9—11 Uhr (nach Vereinbarung), ebenda.

Privat-Dozent Dr. Erich Rumpf:

Ausgewählte Kapitel aus der angewandten Elektrizitätslehre, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

Physikalische Übungen für Anfänger: I. Kurs für Chemiker und Naturhistoriker, gemeinsam mit o. ö. Prof. Dr. Hans Venndorf, 6 Stunden wöchentlich; Montag und Dienstag von 3—6 Uhr, zählt als 4stündiges Kolleg, im Laboratorium des physikalischen Instituts.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Lit. o. Prof. Hofrat Dr. Karl Rosenberg:

* Übungen in der Anstellung physikalischer Schulversuche, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 3—6 Uhr, im Laboratorium des physikalischen Instituts. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Michael Radačovič:

Mechanik, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

* Seminar für theoretische Physik, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 9—11 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Beitrag für das Seminar für Mathematik und theoretische Physik 5000 Kronen

* Besprechung physikalischer Fragen, gemeinsam mit Prof. Dr. Hans Wendorf, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, ebenda. Unentgeltlich.

Privat-Dozent o. ö. Prof. an der Montanistischen Hochschule in Leoben Dr. Heinrich Vrell:

Theoretische Akustik, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 2—4 und Samstag von 7—8 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

D. ö. Prof. Dr. Karl Sillebrand:

Wahrscheinlichkeits- und Ausgleichsrechnung, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag und Samstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

Theorie der Figur der Himmelskörper, IV. Teil, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 8—9 Uhr.

Astronomische Refraktion, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 8—9 Uhr.

D. ö. Prof. Dr. Alfred Wegener:

Einführung in die Meereskunde, 3 Stunden wöchentlich; Montag bis Mittwoch von 11—12 Uhr, im Hörsaal II des physikalischen Instituts.

Besprechung geophysikalischer Fragen, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag und Freitag von 11—12 Uhr, ebenda.

D. ö. Prof. Dr. Anton Skrabal:

Organische Experimentalchemie, mit Berücksichtigung der Studierenden der Medizin und Pharmazie, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, im Hörsaal I des chemischen Instituts.

Chemische Übungen für Anfänger, zählt als 15stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6 Uhr, im chemischen Institut.

Laboratoriumstage 150.000 Kronen.

Chemische Übungen für Vorgesrittene, für Praktikanten des 3. oder eines höheren Semesters, zählt als 20stündiges Kolleg; Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6 Uhr, im Laboratorium des 1. Stockes, Samstag von 8—12 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 200.000 Kronen.

Chemische Übungen für Mediziner, 4 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

Laboratoriumstage 40.000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Robert Kremann:

Physikalische Chemie II. (spezieller, angewandter Teil), 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch bis Freitag von 12—1 Uhr, im Hörsaal XXIII des chemischen Instituts.

Arbeits- und Meßmethoden der physikalischen Chemie, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 11—1 Uhr, ebenda.

Physikalisch-chemisches Praktikum (vorläufig nur für Vorgesrittene [Dissertanten]), täglich; nach Übereinkommen, zählt als 20stündiges Kolleg.

Laboratoriumstage 200.000 Kronen.

* Die Eigenschaften der Metalle und Metalllegierungen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Ernst Philippi:

Pharmazeutische Chemie, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, im kleinen Hörsaal des chemischen Instituts.

Pharmazeutisch-chemische Übungen, Montag bis Freitag von 8—12 und von 2—6 Uhr, im chemischen Institut; zählt als 20stündiges Kolleg.

Reagentientage 200.000 Kronen.

Anleitung zur Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten, ganztägig, im chemischen Institut; zählt als 20stündiges Kolleg.

Reagentientage 200.000 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Robert Müller:

Einführung in die qualitative Analyse (nach der neuen Studienordnung für Pharmazenten empfohlenes Kolleg), 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 5—7 Uhr, im kleinen Hörsaal des chemischen Instituts.

Photochemie mit besonderer Berücksichtigung der Photographie, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 6—7 Uhr abends, im Hörsaal XXIII.

Lit. o. Hochschulprofessor Dr. Franz Hemmelmayr:

Chemische Technologie der Brennstoffe und des Verbrennungsprozesses, mit Exkursionen, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal II des chemischen Instituts.

Experimentierübungen (chemische Schulversuche) für Lehramtskandidaten, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 2—4 Uhr (kann auch verlegt werden), im chemischen Laboratorium der Landesoberrealschule.

Privat-Dozent ao. Prof. an der Technischen Hochschule Dr. Alois Zinke:

Chemie kondensierter Ringsysteme, 1stündig; nach Übereinkommen, im Hörsaal III, des chemischen Instituts.

Privat-Dozent Dr. Eduard Kopetschni:

Wird allenfalls später bekanntgegeben.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Scharizer:

Spezielle Mineralogie, III. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 11 $\frac{1}{4}$ —12 $\frac{1}{4}$ Uhr, ohne akademisches Viertel, im Hörsaal des mineralogisch-petrographischen Instituts.

* Mineralogisch-petrographische Übungen für Anfänger, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Franz Angel, 3 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkunft, im mineralogisch-petrographischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

* Mineralogisch-petrographische Übungen für Vorgeschriftene, gemeinsam mit Privat-Dozenten Dr. Franz Angel; täglich von 8—12 und 2—6 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 40.000 Kronen, dazu Ersatz der verbrauchten Reagentien.

Privat-Dozent Dr. Franz Angel:

Petrographische Projektionsmethoden (mit Übungsbeispielen), 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5—7 Uhr, im Hörsaal des mineralogisch-petrographischen Instituts.

* Mineralogisch-petrographische Übungen für Anfänger, gemeinsam mit dem o. ö. Professor Hofrat Dr. Rudolf Scharizer, 3 Stunden wöchentlich; Tag und Stunde nach Übereinkommen, im mineralogisch-petrographischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

* Mineralogisch-petrographische Übungen für Vorgeschriftene, gemeinsam mit dem o. ö. Prof. Hofrat Dr.

Rudolf Scharizer, täglich von 8—12 und 2—6 Uhr, mit Ausnahme Samstag nachmittags, ebenda. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 40.000 Kronen, dazu Ersatz der verbrauchten Reagentien.

D. ö. Prof. Dr. Franz Heritsch:

Die Alpen. I. Stratigraphie der alpinen Formationen, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 10—11 Uhr, im Hörsaal I (geologisches Institut).

* Anleitung zu geologischen und paläontologischen Arbeiten für Vorgeschriftene, gemeinsam mit dem tit. ao. Prof. Dr. R. Schwinner, ganztägig, im geologischen Institut. Unentgeltlich.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Tit. ao. Prof. Dr. Robert Schwinner:

Physikalische Geologie, II., 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal I. (Auch Neueintretenden zugänglich.)

Geologie von Europa, 2 Stunden wöchentlich; nach Übereinkommen, ebenda.

* Anleitung zu geologischen und paläontologischen Arbeiten für Vorgeschriftene, gemeinsam mit dem o. ö. Prof. Dr. Franz Heritsch; ganztägig, im geologischen Institut. Unentgeltlich.

Materialtage 20.000 Kronen.

Privat-Dozent Dr. Josef Stiny:

Anleitung zum geologischen Beobachten und Aufnehmen, II. Teil, fallweise Lehrausflüge und Übungen im Gelände; Zeit und Ort nach Übereinkommen, zählt als 3stündiges Kolleg.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Karl Fritsch:

Systematische Botanik für Lehramtskandidaten und Pharmazeuten, III. Teil, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Donnerstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal des Instituts für systematische Botanik.

Übungen im Bestimmen der Pflanzen mit Exkursionen, für Lehramtskandidaten und Pharmazeuten, 3 Stunden wöchentlich; Samstag von 9—12 Uhr, ebenda.

Botanisch-morphologisches Praktikum, 4 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11—1 Uhr, im Mikroskopiersaal des Instituts für systematische Botanik.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Anleitung zur Ausführung wissenschaftlicher Arbeiten, gilt als 10stündiges Kolleg, täglich, nach Übereinkommen, im Arbeitsaal des Instituts für systematische Botanik.

Laboratoriumstage 40.000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Karl Linsbauer:

Allgemeine Biologie für Mediziner und Naturhistoriker, 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Freitag von 8—9 Uhr, im pflanzenphysiologischen Institut.

Anatomisches Praktikum für Anfänger, 6 Stunden wöchentlich; Dienstag, Donnerstag und Freitag von 11—1 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgesessene, gilt als 10stündiges Kolleg; Montag bis Samstag; nach Übereinkommen, ebenda.

Laboratoriumstage 40.000 Kronen.

No. Prof. Dr. Bruno Kubart:

Die fossilen pflanzlichen Brennstoffe, 1 Stunde wöchentlich; Freitag von 3—4 Uhr, im phytopaläontologischen Laboratorium, Solteigasse.

Untersuchungen an heimischen Torfmooren, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 3—6 Uhr, ebenda.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Vorlesungen und Übungen sollen womöglich mit Exkursionen verbunden werden.

Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Vorgesessene, gilt als 10stündiges Kolleg, ebenda.

Laboratoriumstage 40.000 Kronen.

Privat-Dozent o. ö. Professor an der Technischen Hochschule Dr. Franz Fuhrmann:

Grundlagen der bakteriologischen Laboratoriumstechnik, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen, im Hörsaal XII der Technischen Hochschule, Rechbauerstraße 12, 2. Stock.

Lit. ao. Prof. Dr. Rudolf Scharfetter:

Pflanzengeographische Übungen und Exkursionen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 4—6 Uhr, im Institut für systematische Botanik.

Lit. ao. Prof. Dr. Friedrich Weber:

Pflanzenanatomisches Praktikum für Pharmazeuten, 3stündig; nach Übereinkommen.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Pflanzenphysiologische Übungen für Vorgesessene, gilt als 4stündiges Kolleg.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Ludwig Böhmig:

Naturgeschichte der wirbellosen Tiere, III. Teil (Arthropoda), 5 Stunden wöchentlich; Montag bis Donnerstag von 5— $\frac{1}{4}$ 7 Uhr, im großen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Zoologie für Pharmazeuten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im kleinen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Zootomisches Praktikum, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 2—5 Uhr, im Präparieraal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Laboratoriumstage 20.000 Kronen.

Arbeiten im zoologisch-zootomischen Institut für theoretisch und praktisch Vorgebildete, gilt als 10stündiges Kolleg; Montag bis Samstag von 8—12 Uhr, im zoologisch-zootomischen Institut.

Laboratoriumstage 40.000 Kronen.

No. Prof. Dr. Rudolf Stummer-Traunfels:

Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere, I. Allgemeiner Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Donnerstag von 2— $\frac{1}{4}$ 4 Uhr, im großen Hörsaal des zoologisch-zootomischen Instituts.

Privat-Dozent Dr. Otto Hartmann:

Über die Grundlagen einer allgemeinen Theorie des organischen Lebens, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Rektor der medizinischen Fakultät Landes-Medikamentendirektor Mag. pharm. Fritz Bischo (siehe auch Seite 20):

Theoretische Grundlagen der Rezeptur und pharmazeutische Technik mit Übungen, II. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Montag von 6—7 Uhr abends und Donnerstag von 2 bis 6 Uhr, in der Landes-Krankenhaus-Apothek.

Dr. med. et iur. Mag. pharm. Josef Leyacker liest nicht.

3. Geschichte und Geographie.

Die Teilnehmer der Übungen des historischen Seminars haben in jedem Semester 5000 Kronen zu entrichten. Die Bezahlung dieser Taxe berechtigt zum Besuch aller Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Otto Cuntz (siehe auch Seite 44):

Römische Staatsverwaltung, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 8—9, Samstag von 2—4 Uhr, im Hörsaal XXIII.

Erklärung der römischen Stadtrechte, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 8—10 Uhr, ebenda.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Wilhelm Erben:

Deutsche Geschichte im Mittelalter, 5 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 11—1, Freitag von 10—12 und Samstag von 12—1 Uhr, im Hörsaal IV.

* Historisches Seminar, 2stündige Übungen; Mittwoch von 10—12 Uhr, im Saal des paläographischen Apparates. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Friedrich Dertel:

Römische Geschichte, III. Teil, 5 Stunden wöchentlich; Dienstag von 3—4, Mittwoch und Donnerstag von 3—5 Uhr, im Hörsaal IV.

* Paläographie der Papyrusurkunden, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 10—11 Uhr, im Seminar für alle Geschichte. Unentgeltlich.

* Historisches Seminar, Übungen zur alten Geschichte, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 6—8 Uhr abends, im Seminar für alte Geschichte, Hauptgebäude, 2. Stock. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Raimund Friedrich Raiml:

Geschichte Deutschösterreichs im Mittelalter, 4 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9—10 Uhr, im historischen Seminar.

Deutschland im Kampfe gegen die französische Revolution und gegen Napoleon, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 10—11 Uhr, im Paläographischen Apparat. Für Hörer aller Fakultäten.

* Historisches Seminar, Übungen aus der österreichischen und neuzeitlichen Geschichte, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im historischen Seminar. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Kurt Kaser:

Die Kultur der Renaissance, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 6—8 Uhr abends, im Hörsaal IV.

Österreichische Wirtschaftsgeschichte seit dem Ausgang des Mittelalters, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 11—1, Dienstag von 12—1 Uhr, ebenda. (Eventuell verlegbar.)

Lit. o. Prof. Hofrat Dr. Anton Mell liest in diesem Semester nicht.

Lit. ao. Prof. Dr. Hans Pirchegger:

Einführung in die Methodik des Geschichtsunterrichtes an Mittelschulen, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 4—6 Uhr, im Hörsaal IV.

Privat-Dozent Dr. Ferdinand Bilger liest nicht.

Privat-Dozent Dr. Viktor Geramb:

Grundzüge der deutschen Volkskunde (Fortsetzung), 4 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 2—4 Uhr, im Hörsaal XXI.

Anleitungen zu volkskundlichen Beobachtungen, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Beide Vorlesungen sind für Hörer aller Fakultäten zugänglich.

D. ö. Prof. Dr. Robert Sieger:

Die Klimate der Erde, 4 Stunden wöchentlich; Dienstag bis Freitag von 8—9 Uhr, im Allgemeinen Hörsaal, Universitätsplatz Nr. 2, 2. Stock.

* Geophysikalische Erscheinungen, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 10—11 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

* Geographische Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—12 Uhr, im Seminarzimmer des geographischen Instituts. Mit Lehrausflügen. Unentgeltlich.
Seminarartage 5000 Kronen.

Honorar-Professor o. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. August Böhm liest in diesem Semester nicht.

Privat-Dozent Dr. Andreas Nigler:

Einführung in die Gletscherkunde, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im Seminarzimmer des Geographischen Instituts.

4. Philologie.

Privat-Dozent Hofrat Dr. Ferdinand Eichler:

Geschichte der Universitäten und gelehrten Gesellschaften mit besonderer Rücksicht auf das literarische Leben, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 12—1 Uhr, im Hörsaal II.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Rudolf Meringer:

Vergleichende Grammatik des Griechischen, II., Formenlehre, 3 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Griechische Dialektinschriften, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Vereinbarung.

D. ö. Prof. Dr. Hans Reichelt:

Leichte Sanskrittexte (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Awestatexte (Fortsetzung), 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Mitteliranische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis:

Erodus (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Die medizinischen Suren, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

Minäische Inschriften, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

* Übungen im orientalischen Institut, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Privat-Dozent Dr. David Herzog:

Hebräische Grammatik, mit Berücksichtigung der übrigen kanaanäischen Dialekte (Fortsetzung), 2 Stunden wöchentlich; Stunden noch zu bestimmen, im Hörsaal III.

D. ö. Prof. Dr. Josef Mesk:

Geschichte der hellenistischen Literatur, 3 Stunden wöchentlich; Montag, Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr, im Hörsaal XXII.

* Senecas Briefe, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 12—1, Freitag von 10—11 Uhr, ebenda. Coll. publ.

* Philologisches Seminar: Bakchylides und Besprechung der eingereichten Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminarartage 5000 Kronen; gilt für beide Seminarabteilungen.

* Philologisches Proseminar: a) Oberstufe: Griechische Privatbriefe; b) Unterstufe: Xenophons Memorabilien, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag (a) und Montag (b) von 10—11 Uhr, verlegbar, ebenda. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Karl Prinz:

Einführung in die Epigrammdichtung der Griechen und Römer mit Erklärung ausgewählter Epigramme Martials, 3 Stunden wöchentlich; Dienstag von 9—10 und Mittwoch von 11—1 Uhr, im Hörsaal XXII.

Lieder des Horaz, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 8—10 Uhr, ebenda.

* Philologisches Seminar: Petron, Saturae und Besprechung der eingereichten Arbeiten, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 10—11 und Donnerstag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Seminarartage 5000 Kronen; gilt für beide Seminarabteilungen.

* Philologisches Proseminar: a) Oberstufe: Terenz, Andria, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 11—12 Uhr; b) Unterstufe: Vergil, Aeneis VIII., 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 12—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Karl Mraz:

Altlateinische Dichter (mit Ausblicken auf Vergils Verhältnis zur altrömischen Dichtung), 3 Stunden wöchentlich; Montag von 3—4 und Dienstag von 2—4 Uhr, im Hörsaal XXI.

Repetitionskurs der lateinischen Stilistik, 2 Stunden wöchentlich; Montag von 6—8 Uhr abends, ebenda.

* Philologisches Profeminar, 2stündig: a) Lateinische Stilübungen, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 8—9 Uhr, ebenda; unentgeltlich; b) Griechische Stilübungen, 1 Stunde wöchentlich; Montag von 4—5 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

Lit. ao. Prof. Dr. Otmars Schiffl:

Ausgewählte Reden des heil. Gregorios von Nyssa. Textkritisch, grammatisch, historisch, rhetorisch erläutert. 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen. (Auch an der theologischen Fakultät angekündigt.)

Privat-Dozent Dr. Albin Lesky:

Übungen zur römischen Satire, 1 Stunde wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Konrad Zwierzina:

Die Epigonen des höfischen Epos, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 9—11 Uhr, im Hörsaal II.

Minnesang, 3 Stunden wöchentlich; Freitag von 9—10 und von 3—4, Samstag von 9—10 Uhr, ebenda.

* Seminar für deutsche Philologie, Abteilung für ältere Zeit: Althochdeutsche Texte, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—12 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 5000 Kronen, gilt für beide Abteilungen.

D. ö. emer. Prof. Hofrat Dr. Bernhard Seuffert:

Goethes Faust, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal II.

No. Prof. Dr. Karl Polheim:

Die deutsche Literatur im 17. Jahrhundert, 4 Stunden wöchentlich; Freitag und Samstag von 1/2 8—9 Uhr, im Hörsaal II.

Vom deutschen Stil, 1 Stunde wöchentlich; Dienstag von 8—9 Uhr, im Hörsaal II.

* Seminar für deutsche Philologie, Abteilung für neuere Zeit: Adalbert Stifter, 2 Stunden wöchentlich; Montag 8—10 Uhr, im Arbeitsraum des Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 5000 Kronen; gilt für beide Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Albert Gihler:

Die englische Literatur des 17. Jahrhunderts, 3 Stunden wöchentlich; Montag bis Mittwoch von 7—8 Uhr früh, im Hörsaal III.

Interpretation lyrischer Dichtungen John Miltons, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 10—11 Uhr, ebenda.

* Englisches Seminar: Lektüre von John Masfield, Reynard the Fox, 2 Stunden wöchentlich; Montag und Mittwoch von 11—12 Uhr, im Arbeitsraum des englischen Seminars. Unentgeltlich.

Seminartage 5000 Kronen.

* Englisches Profeminar (siehe Seite 45).

Privat-Dozent Dr. Robert Fleischhacker (siehe auch Seite 45) liest nicht.

No. Prof. Dr. Heinrich Felix Schmid:

Historische Grammatik des Serbokroatischen, 3 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, im kleinen zoologischen Hörsaal.

Geschichte der serbischen und kroatischen Literatur bis zum Ausgang der Romantik, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, ebenda.

* Seminar für slawische Philologie: 1. Übungen an serbokroatischen Texten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich. 2. Übungen an den Quellen und Referate über die Literatur zur Geschichte der „Slawischen Renaissance“ 1780—1848, 1 Stunde wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen. Unentgeltlich.

Seminartage 5000 Kronen.

D. ö. Prof. Dr. Adolf Zauner:

Der französische Roman seit 1600, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 10—12 und Dienstag von 11—12 Uhr, im Hörsaal XXIII.

* Sprachgeographie, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 9—11 Uhr, ebenda. Coll. publ. Unentgeltlich.

* Seminar für romanische Philologie: Übungen über die Anfänge des romantischen Dramas in Frankreich, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 10—12 Uhr, im Seminarraum. Unentgeltlich.

Seminartage 5000 Kronen.

5. Archäologie und Kunstgeschichte.

D. ö. Prof. Dr. Otto Cunk (siehe auch Seite 38):

* Archäologisch-epigraphisches Seminar: Epigraphische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 2—4 Uhr, im Seminarraum. Unentgeltlich.

Seminartage 5000 Kronen; berechtigt zum Besuch beider Abteilungen.

D. ö. Prof. Dr. Rudolf Heberdey:

Vasenkunde, 3 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 8—9, Donnerstag von genau 1/23—4 Uhr, im Hörsaal XXI.

Szenische Übungen, II. (Sophokles, Euripides, Aristophanes), 2 Stunden wöchentlich; Samstag von genau 1/29—10 Uhr, ebenda.

* Archäologisch-epigraphisches Seminar: Archäologische Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von genau 1/210 bis 11 Uhr, im archäologischen Institut. Unentgeltlich.

Seminartage 5000 Kronen; berechtigt zum Besuche beider Abteilungen.

No. Prof. Dr. Walter Schmid:

Kulturkreise der jüngeren Steinzeit, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XXII.

Kunsthandwerk im Altertum, 2 Stunden wöchentlich; Dienstag von 5—7 Uhr, abends, ebenda.

* Übungen, 1 Stunde wöchentlich; Mittwoch von 5—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Hermann Egger:

Geschichte der französischen Malerei im 19. Jahrhundert, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 5—7 Uhr, im Hörsaal XXII.

Behandlung architekturgeschichtlicher Probleme, 3 Stunden wöchentlich; Montag von 6—7 Uhr abends und Dienstag von 5—7 Uhr, im Übungsraum des Instituts.

* Kunsthistorisches Seminar: Architekturgeschichtliche Übungen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 9—11 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

* Kunstgeschichtliches Profseminar: Anleitung zu stilkritischen Untersuchungen, 2 Stunden wöchentlich; Mittwoch von 11—1 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Wilhelm Suida:

Geschichte der italienischen Malerei, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, im Hörsaal XXI.

Die Entstehung der modernen Kunst, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 3—4 Uhr, ebenda.

Übungen und Exkursionen zur Kunstgeschichte der Steiermark, gilt als 2stündige Vorlesung; Samstag von 10—12 Uhr, im Museum „Joanneum“.

Privat-Dozent Dr. Eberhard Hempel:

Kirchliche Kunstdenkmäler der Stadt Graz, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 5—6 Uhr, im Hörsaal XXI, anschließend Führungen.

6. Neuere Sprachen.

Lektor Prof. an der Bundes-Handelsakademie Dr. (Bern) Karl Wenger:

Französische Übungen: a) für Anfänger. Lektüre leichterer Texte (Einübung der Formenlehre und Syntax). Gespräch und Nacherzählung. — b) für Vorkurste: Lektüre und Diskussion zeitgenössischer Werke. Vorträge und Referate über französische Essais. Gallicismes; stylistique. Rückübersetzungen aus dem Deutschen ins Französische, im romanischen Seminar, nach Übereinkommen.

Privat-Dozent Dr. Robert Fleischhacker (siehe auch Seite 43):

Englisches Profseminar (Besuch mit Erlaubnis des Seminarvorstandes): Mittelenglische Formenlehre an der Hand der Texte in Pupika Schipper's Übungsbuch, 2 Stunden wöchentlich, im Arbeitsraum des englischen Seminars.

Lektor Dr. Leo Hübler:

* G. B. Shaw, St. Joan, 2 Stunden wöchentlich (nur für Seminarmitglieder); nach Übereinkommen, im Arbeitsraum des englischen Seminars. Unentgeltlich.

* Übersetzung aus dem Deutschen, 1 Stunde wöchentlich (nur für Seminarmitglieder); nach Übereinkommen, ebenda. Unentgeltlich.

Lektor Dr. Franz Gosh liest nicht.

Lektor Ferdinand Steil:

* Übungen in deutscher Vortragskunst: a) Für Vorgesrittene, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 4—6 Uhr, im allgemeinen Hörsaal des naturwissenschaftlichen Institutsgebäudes. Unentgeltlich. b) Für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich; Freitag von 4—6 Uhr, ebenda. Unentgeltlich.

7. Kurs für Realschüler.

(Siehe auch ao. Prof. Dr. E. Mall, Seite 29.)

Gymnasial-Prof. Dr. Gustav Simchen:

Lateinischer Sprachunterricht (für Realschulabsolventen), III. Teil (Fortsetzung), 6 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort wird später bekanntgegeben werden.

Gymnasial-Prof. Dr. Konrad Anielh:

Griechischer Sprachunterricht, III. Teil, 6 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

8. Körperliche Erziehung.

a) Turnlehrerbildungskurs.

No. Prof. Dr. Philipp Erlacher:

Erste Hilfe, mit Verbandkurs, 1 Stunde wöchentlich, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse 14.

Tit. Univ.-Prof. Dr. Karl Holtei:

Volkstümliche Übungen für Männer, 3 Stunden wöchentlich, Landesturnanstalt.

Volkstümliche Übungen für Frauen, 3 Stunden wöchentlich, ebenda.

Univ.-Lektor Dr. Erwin Buresch:

Praktisch-methodische Übungen im Knabenturnen, 4 Stunden wöchentlich, Landesturnanstalt.

Praktische Übungen in der Körperausbildung für Männer, 2 Stunden wöchentlich, ebenda.

Kampfspiele, für Männer, mit Lehrübungen, 3 Stunden wöchentlich, ebenda.

Spiele für Frauen, mit Lehrübungen, 3 Stunden wöchentlich, ebenda.

Univ.-Lektor Dr. Rajetan Bouvier-Azula:

Praktisch-methodische Übungen im Fechten, 3 Stunden wöchentlich, Landesturnanstalt.

Prof. Gustav Weber:

Praktisch-methodische Übungen im Mädchenturnen, 4 Stunden wöchentlich, Landesturnanstalt.

Praktische Übungen im Frauenturnen, 2 Stunden wöchentlich, ebenda.

Turnlehrer Walter Simon:

Schwimmkurs für Männer, 3 Stunden wöchentlich, Militärschwimmschule.

Schwimmkurs für Frauen, 3 Stunden wöchentlich, Militärschwimmschule.

Genauere Stundeneinteilung zu Semesterbeginn. Alle Vorlesungen und Übungen des Turnlehrerbildungskurses sind unentgeltlich.

b) Für Hörer aller Fakultäten.

Univ.-Lektor Dr. Erwin Buresch.

* Lauf-, Wurf- und Sprungübungen, Kampfspiele, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Sportplatz werden später bekanntgegeben. Unentgeltlich.

Platzgebühr 3000 Kronen.

9. Vorbereitungskurs für das Lehramt der Stenographie.

Lektor Regierungsrat Prof. i. R. Franz Hübler:

Sachkürzungslehre (die Kedeschrift), verbunden mit Diktatübungen von 60 bis 90, 100 bis 130 Wörtern in der Minute.

a) für die Prüfung für das Lehramt der Stenographie; b) für den Nachweis erlangter stenographischer Fertigkeit sowie zur Heranbildung von Kammerstenographen. Gegen Ende des Semesters: Kurze Geschichte der römischen, englischen und deutschen Kurseschrift. Wöchentlich 2 Stunden; Montag und Donnerstag von 4—5 Uhr, im Hörsaal III.

10. Künste und Fertigkeiten.

Rektor Dr. Rajetan Bouvier-Azula:

* Säbelfechten, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, in der Landesturnhalle (Bahngasse 3). Unentgeltlich.

* Papierfechten, für Hörer aller Fakultäten, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.

Vorlesungen für Hörer aller Fakultäten.

Lit. ao. Prof. Dr. Othmar Schiffl:

Ausgewählte Reden des heiligen Gregorios von Nyssa, textkritisch, grammatisch, historisch, rhetorisch erläutert, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Ort nach Übereinkommen.

D. ö. Prof. Dr. Otto Dungern:

* Theorie der Politik auf geschichtlicher und ökonomischer Grundlage, 2 Stunden wöchentlich; Donnerstag von 4—6 Uhr, im Hörsaal des staatswissenschaftlichen Instituts. Unentgeltlich.

D. ö. Prof. Dr. Franz Hamburger:

über Kinderaufzucht, im Anna-Kinderspital. Coll. publ.

No. Prof. Dr. Philipp Erlacher:

* Orthopädische Erkrankungen des Erwachsenen: Fuß- und Beinbeschwerden, 1 Stunde wöchentlich; Samstag von 9—10 Uhr, im Hörsaal der Kinderklinik, Mozartgasse Nr. 14. Unentgeltlich.

No. Prof. Dr. Karl Lafer:

Physiologische Akustik, Grundlagen der Musikwissenschaft mit Berücksichtigung des musikalischen Gehörs, 2 Stunden wöchentlich; Samstag von 10—1½12 Uhr, im Hörsaal des physiologischen Instituts. Die Stunden können verlegt werden.

No. Prof. Dr. Rigobert Bossel:

Hygiene des Auges, 2 Stunden wöchentlich; Stunde nach Übereinkommen, im Hörsaal der Kinderklinik.

D. ö. Prof. Hofrat Dr. Raimund Friedrich Raindl:

Deutschland im Kampf gegen die französische Revolution und gegen Napoleon, 1 Stunde wöchentlich; Donnerstag von 10—11 Uhr, im paläographischen Apparat.

Privat-Dozent Dr. Viktor Geramb:

Grundzüge der deutschen Volkskunde (Fortsetzung), 4 Stunden wöchentlich; Montag und Freitag von 2—4 Uhr, im Hörsaal XXI.

Anleitungen zu volkskundlichen Beobachtungen, 1 Stunde wöchentlich; nach Übereinkommen.

Rektor Dr. Erwin Buresch:

* Lauf-, Wurf- und Sprungübungen, Kampfspiele, 2 Stunden wöchentlich; Zeit und Sportplatz werden später bekanntgegeben. Unentgeltlich.

Platzgebühr 3000 Kronen.

Rektor Dr. Rajetan Bouvier-Azula:

* Säbelfechten, 2 Stunden wöchentlich; Zeit nach Übereinkommen, in der Landesturnhalle, Fahngasse 3. Unentgeltlich.

* Papierfechten, 2 Stunden wöchentlich; Ort und Zeit wie oben. Unentgeltlich.

Wissenschaftliche Hilfsmittel, Anstalten und Sammlungen und deren Vorstände.

A. An der Universität.

a) An der theologischen Fakultät.

- *1. Philosophisch-apologetisches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 5. Vorstand: o. ö. Prof. Dr. Anton Michelitsch.
- *2. Dogmatisch-spekulatives Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 7. Vorstand: o. ö. Prof. Dr. Johann Ude.
- *3. Moralk theologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 7. Vorstand: Ao. Prof. Dr. Moïse Kern.
- *4. Kirchengeschichtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 7. Vorstand: ao. Prof. Dr. Andreas Bosch.
- *5. Pastork theologisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 8. Vorstand: o. ö. Prof. Hofrat Dr. Johann Rüd.
- *6. Institut für christliche Archäologie und kirchliche Kunstgeschichte. Leiter: Privat-Dozent Dr. Johann Ranftl.

b) An der rechts- und staatswissenschaftlichen Fakultät.

I. Das Seminar für Rechts- und Staatswissenschaften umfasst in diesem Semester nachstehende Übungen:

- *1. Romanistische Übungen im Seminar, für Anfänger, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 10, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Ivo Pfaff.
- *2. Germanistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Paul Puntschart.
Seminariübungen aus österreichischer Reichsgeschichte, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 11, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Max Hintelen.
- *3. Kirchenrechtliche Seminarübungen, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl.
- *4. Zivilrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Armin Chrenzweig.
- *5. Zivilrechtliche Übungen im Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom o. ö. Prof. i. R. Hofrat Dr. Josef Anders.
- *6. Strafrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.

- *7. Strafrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 13, geleitet vom ao. Prof. Dr. Fritz Dyloff.
- *8. Zivilprozessrechts-Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 14, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Anton Hintelen.
- *9. Übungen aus dem römischen Recht, dem Zivilrecht sowie aus dem Handels- und Wechselrecht im Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 14, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Gustav Hanaufek.
- *10. Verwaltungsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Max Layer.
- *11. Völkerrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.
- *12. Wirtschafts-geschichtliche Übungen (Profeseminar), 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 12, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Arnold Böschl.
- *13. Wirtschaftswissenschaftliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; und Übungen aus der politischen Ökonomie, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 14, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Eduard Lukas.
- *14. Finanzrechtliches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler.
- *15. Statistisches Seminar, 1 Stunde wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Alfred Gürtler.
- *16. Staatsrechtliches Seminar, 2 Stunden wöchentlich; wie Seite 15, geleitet vom o. ö. Prof. Dr. Otto Dungern.

Die Bedingungen, unter denen die Aufnahme von Mitgliedern in das Seminar stattfindet, sind den Statuten des Seminars zu entnehmen, die der Dekan der Fakultät verabfolgt.

II. Kriminologisches Institut, Meerscheinschloß, Mozartgasse 3. Vorstand: o. ö. Prof. Hofrat Dr. Adolf Lenz.

c) An der medizinischen Fakultät.

Anatomische Anstalt mit dem Museum für menschliche Anatomie, Goethe-Strasse 31. Vorstand: Prof. Dr. Friedrich Müller.

Physiologisches Institut, Goethe-Strasse 31, 2. Stock. Vorstand: Prof. Dr. Oskar Both.

Institut für Histologie und Embryologie, im medizinischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 4. Vorstand: Prof. Dr. Hans Rabl.

Medizinisch-chemisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Fritz Pregl.

Institut für allgemeine und experimentelle Pathologie, Universitätsplatz 4. Vorstand: Prof. Dr. Hermann Pfeiffer.

Pharmakologisch-pharmakognostisches Institut, Universitätsplatz Nr. 4. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Otto Loewi.

Pathologisch-anatomisches Institut und Museum, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Hermann Weiske.

Medizinische Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Heinrich Lorenz.

Klinik für Kinderheilkunde, im Anna-Kinderhospital, Mozartgasse Nr. 14. Vorstand: Prof. Dr. Franz Hamburger.

Klinik für Nervenkrankheiten mit elektrobiologischem, psychophysiologischem, pathologisch-anatomischem und biochemischem Laboratorium, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Fritz Hartmann.

Chirurgische Klinik, chirurgische Instrumenten- und Bandagensammlung, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Hans Haberer-Kremsdörfer.

Klinik für Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrankheiten, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Johannes Zange.

Zahnärztliches Institut, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Franz Trauner.

Geburtshilfliche Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Emil Knauer.

Gynäkologische Klinik, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Emil Knauer.

Klinik für Augenkrankheiten, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Maximilian Salzmann.

Klinik für Hautkrankheiten und Syphilis, im Landes-Krankenhaus. Vorstand: Prof. Dr. Rudolf Wagenauer.

Gerichtlich-medizinisches Institut und Museum, im medizinischen Institutsgebäude. Vorstand: Prof. Dr. Fritz Reuter.

Hygienisches Institut, im medizinischen Institutsgebäude. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Krausnick.

d) An der philosophischen Fakultät.

I. Für Philosophie und Pädagogik:

Philosophisches Seminar, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstände: Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak und Prof. Dr. Hugo Spitzer.

Pädagogische Abteilung des philosophischen Seminars, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Prof. Hofrat Dr. Eduard Martinak.

Seminar für philosophische Soziologie, Richard-Wagner-Gasse Nr. 27. Vorstand: Prof. Dr. Hugo Spitzer.

Psychologisches Laboratorium, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, III. Vorstand: interim. Leiter Prof. Dr. Ernst Mally.

II. Für Mathematik und Naturwissenschaften:

Seminar für Mathematik und theoretische Physik, Halbärthgasse 5, I., und im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz Nr. 5, I. Vorstände: Prof. Dr. Robert Sterneck, Prof. Dr. Michael Radafović, Prof. Dr. Lonio Kella.

Institut für theoretische Physik, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Michael Radafović.

Universitäts-Sternwarte, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Karl Hillebrand.

Physikalisches Institut, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Hans Beundorf.

Erdbebenstation am physikalischen Institute, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Hans Beundorf.

Meteorologisches Institut und meteorologische Station am physikalischen Institut, im physikalischen Institutsgebäude, Universitätsplatz 5. Vorstand: Prof. Dr. Alfred Wegener.

Chemisches Institut, Universitätsplatz 1. Vorstand: Prof. Dr. Anton Skrabal.

Institut für theoretische und physikalische Chemie, im Westflügel des chemischen Instituts, Halbärthgasse 5. Vorstand: Prof. Dr. Robert Kremann.

Mineralogisch-petrographisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Rudolf Scharizer.

Geologisches Institut, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Franz Heritsch.

Institut für systematische Botanik mit dem botanischen Universitätsgarten, Soltei-Gasse. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Karl Fritsch.

Pflanzenphysiologisches Institut, Schubert-Strasse 51. Vorstand: Prof. Dr. Karl Linsbauer.

Laboratorium für Pflanzpaläontologie, Soltei-Gasse 6. Vorstand: Prof. Dr. Bruno Kubart.

Zoologisch-zootomisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, I. Vorstand: Prof. Dr. Ludwig Böhmig.

III. Für Geschichte und Geographie:

Historisches Seminar, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstände: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Erben, Hofrat Prof. Dr. Raimund Friedrich Raindl und für Geschichte des Altertums, Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, III. (Nordseite). Vorstand: Prof. Dr. Friedrich Dertel.

Paläographischer Apparat, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Wilhelm Erben.

Geographisches Institut, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, II. Vorstand: Prof. Dr. Robert Sieger.

IV. Für Philologie:

Indogermanisches Institut, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 1, I. Vorstand: Hofrat Prof. Dr. Rudolf Meringer.

Orientalisches Institut, I. (arische) Abteilung, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 1, I. Vorstand: Prof. Dr. Hans Reichelt.

Orientalisches Institut, II. (semitische) Abteilung, im physikalischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 1, I. Vorstand: Prof. Dr. Nikolaus Rhodokanakis.

Seminar und Profseminar für klassische Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Nordseite). Vorstände: Prof. Dr. Josef Mesk, Prof. Dr. Karl Prinz, Prof. Dr. Karl Mraz.

Seminar für deutsche Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, ebenerdig (Ostseite). Vorstände: Prof. Dr. Konrad Zwierzina, Prof. Dr. Karl Polheim.

Seminar für englische Philologie, im Universitäts-Hauptgebäude,

Universitätsplatz 3, ebenerdig (Nordseite). Vorstand: Prof. Dr. Albert Gähler.

Seminar für slawische Philologie, im naturwissenschaftlichen Institutsgebäude, Universitätsplatz 2, III. (Ostseite). Vorstand: Prof. Dr. S. F. Schmid.

Seminar für romanische Philologie, im chemischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 5, I. Vorstand: Prof. Dr. Adolf Zauner.

Seminar für italienische Sprache und Literatur (im Anschluß an das Seminar für romanische Philologie), im chemischen Institutsgebäude, Halbärth-Gasse 5, I. Vorstand: Noch nicht ernannt.

V. Für Archäologie und Kunstgeschichte:

Archäologisch-epigraphisches Seminar, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, III. (Nordseite). Vorstände: Prof. Dr. Otto Cunk, Prof. Dr. Rudolf Heberdey.

Archäologisches Institut, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, III. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Rudolf Heberdey.

Kunsthistorisches Institut, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, III. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Hermann Egger.

Kunsthistorisches Seminar, im Universitäts-Hauptgebäude, Universitätsplatz 3, II. (Südseite). Vorstand: Prof. Dr. Hermann Egger.

B. Die Universitäts-Bibliothek in Graz

ist geöffnet:

Im Winter-Semester

vom 1. Oktober bis zum Palmsonntage:

Kanzleistunden: 8—1 Uhr.

Lesestunden: 8—1 und 3—7 Uhr.

Im Sommer-Semester

von Mittwoch nach Ostern bis 31. Juli:

Kanzleistunden: 8—1 Uhr.

Lesestunden: 8—1 und 4—7 Uhr.

In den Ferien-Monaten

August und September ist die Bibliothek jeden Dienstag und Freitag von 9—12 Uhr geöffnet und es können zu dieser Zeit auch Bücher entlehnt werden.

Ferientage, an denen die Bibliothek geschlossen ist, sind nach § 89 der Bibliotheks-Anweisung vom 23. Juli 1825 und nach dem Erlasse

des Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 10. September 1896, Z. 21.138, teilweise zum Zwecke der Reinigung der Bibliothek:

Die Sonn- und Feiertage, die Tage vom 24. bis einschließlich 31. Dezember, der Fasching-Montag und -Dienstag, sowie der Aschermittwoch, die Karwoche, der Osterdienstag, Pfingstdienstag, endlich die durch den Rektor bestimmten Universitäts-Ferientage. — Fernsprecher Nr. 2064.

Vorstand: Bibliotheksleiter Regierungsrat Dr. Jakob Fellin.

C. Bibliothek der Technischen Hochschule.

Les- und Entlehnungsstunden an allen Wochentagen:

Vormittags: im Winter- und Sommer-Semester von 8—1 Uhr;
nachmittags von 3—7 Uhr.

Während der Ferienmonate August und September ist die Bibliothek (mit Ausnahme von 8—10 Tagen zum Zwecke der großen Staubreinigung) jeden Mittwoch und Samstag vormittags von 9—12 Uhr geöffnet, und es können in dieser Zeit auch Bücher entlehnt werden.

Ferientage, an denen die Bibliothek geschlossen ist, sind: Die Sonn- und Feiertage, die Tage vom 24. Dezember bis einschließlich 1. Jänner, dann vom Mittwoch in der Karwoche bis einschließlich Dienstag nach Ostern, der Pfingstdienstag, und Allerheiligentag, der 1. Mai und 12. November. — Fernsprecher Nr. 2486.

D. Am Steiermärkischen Landesmuseum „Joanneum“.

a) Landes-Bibliothek, Kalchberg-Gasse 2. Eintritt frei, Lesestunden vom 16. September bis 15. Juli an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags und von 4—7 Uhr abends; vom 16. Juli bis 15. September an Wochentagen von 9—1 Uhr mittags. Fernsprecher: Fernsprechzentrale der Landesämter, Nebenstelle 107, Direktor Gawalowski; 108 allgemeine Sprechstelle der Landes-Bibliothek.

b) Naturhistorisches Museum.

c) Prähistorische Sammlung und Antiken- und Münzen-Kabinett.

d) Kulturgeschichtliches und Kunstgewerbe-Museum.

e) Landes-Bildergalerie.

f) Kupferstich-Kabinett.

g) Landes-Zeughaus, Herrengasse 16.

In der kalten Jahreszeit sind die Sammlungen geschlossen. — Näheres auf der Anschlagtafel im „Joanneum“, Raubergasse 10.

Übersicht

über die

Zahl der Studierenden im Winter-Semester 1924/25.

Fakultät	Studienverhältnis	Deutsch- österreich	Son- stige	Zusammen		
Theo- logische	ordentliche Hörer	99	3	102	} 109	
	außerordtl. Hörer {	Frequentanten	2	—		2
		Sonstige	5	—		5
	Hospitanten	—	—	—		—
Rechts- und staats- wissen- schaftliche	ordentliche Hörer	400	63	463	} 477	
	" Hörerinnen	11	3	14		
	außerordtl. Hörerschaft {	Frequentanten	13	1	14	} 68
		der Staatsrechnungs- Wissenschaft	35	—	35	
		Sonstige Hörer	17	2	19	
" Hörerinnen	—	—	—	—		
Medi- ziniſche	ordentliche Hörer	268	578	846	} 967	
	" Hörerinnen	28	93	121		
	außerordtl. Hörerschaft {	Frequentanten	22	3	25	} 49
		Sonstige Hörer	6	1	7	
	" Hörerinnen	5	8	13	—	
	Hospitanten	1	3	4	—	
Hospitantinnen	—	—	—	—		
Philo- sophische	ordentliche Hörer	279	117	396	} 471	
	" Hörerinnen	59	16	75		
	außerordtl. Hörerschaft {	Frequentanten	35	1	36	} 162
		Frequentantinnen	4	—	4	
	Pharmazeuten	4	3	7	} 666	
		Pharmazeutinnen	7	2		7
	Sonstige Hörer	69	13	82	—	
" Hörerinnen	26	—	26	—		
Hospitanten	2	1	3	} 33		
Hospitantinnen	27	3	30			
Insgesamt		1424	912	2336		